Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 9

Artikel: Zwei Möglichkeiten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512439

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Müde? Abgespannt?

Wenn Sie sich nur mühsam von den Strapazen des Winters, von einer Erkältung oder Grippe erholen, dann gibt es für Sie einen Weg: Biovital!

Wenn Sie ständig müde sind und erschöpft, wenn Ihre Spannkraft nachzulassen droht, dann hilft: Biovital!

Biovital enthält Lecithin, Eisen, 10 wertvolle Vitamine und wichtige Spurenelemente. Damit behebt Biovital den Eisen- und Vitaminmangel und die daraus entstehenden Folgen, wie Müdigkeit, Nervosität, Reizbarkeit.

Beginnen Sie noch heute eine Kur mit Biovital. Es hilft Ihnen gut darüber hinweg und verleiht Ihnen die Kräfte, um neuen Strapazen besser gewachsen zu sein.

Biovital flüssig
Originalpackung Fr. 12.—
Kurpackung Fr. 21.—
Grosse Kurpackung Fr. 29.80

Biovital Dragées
(ideal zum Mitnehmen, im Beruf, im Auto, auf Reisen)
Originalpackung Fr. 8.40
Kurpackung Fr. 15.80

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Dr. Schieffer Arzneimittel-Gesellschaft m. b. H., 8050 Zürich

biovital gibt neue Kraft und frische Energie!

Im Dienste der wichtigsten Nebensache

Genaugenommen wollte ich den Sportberichterstattern mit einem wohlgezielten Kantenfehler ans Schienbein fahren, und jetzt hat ein singendes Mädchen mich davon abgehalten und erstere davor bewahrt – weitgehend.

Ziel meiner Attacke gegen die Sportberichterstatter (wäre gewesen): ihre Sucht, Sportanlässe zu nationalen Ereignissen hochzuspielen. Sie pflegen dazu auch einen kriegerischen Wortschatz. Von schneidigen Waffen, von schwerem Geschütz, von Sieg und Niederlage, von Bombardement ist die Rede, vom Erzfeind und von der Schlacht. Und die Schlacht braucht ihre Schlachtenbummler, was wiederum sehr sympathisch auf die Friedlichkeit des Unternehmens hinweist; denn zu einer Schlacht bummeln, da steckt Gemütlichkeit drin, und das widerlegt böse Zungen, die wissen wollen, dass solche Bummler zuweilen Spielstätten zu Schlachtfeldern umgestalten. Aber das tun sie nur, wenn sie emotional aufgeladen sind, was die Sportberichterstatter zu verhindern trachten, indem sie unermüdlich schreiben und reportieren: Kinder, das ist ja alles nur Spiel, keine nationale Angelegenheit; nehmt es nicht zu wichtig. Das zeigt sich in ihren Zeitungstiteln. Etwa so:

«Bronze für Spanien»
«Oesterreich erfolgreichste Nation»
«Liechtenstein als Skination»
«Sieben Nationen in den ersten zehn Rängen»
«Siege für Oesterreich»

Dann wollte ich sagen, was der Soziologe Gunter Pilz herausgefunden hat. Er meint, Sportberichterstatter seien ambivalente Menschen, weil sie einerseits versuchen, Sport als wichtigste Nebensache der Welt zu verkaufen, zum andern aber der Sport für sie zur wichtigsten Sache der Welt geworden sei. Und Sportanlässe seien eben so etwas wie Ersatzkriege geworden. Noch heute herrscht zwischen England und Deutschland ein gespanntes Verhältnis, wenn jenes sagenhafte dritte Fussballtor von Wembley aus dem Jahre 1966 zur Sprache kommt. Doch das alles sage ich nicht; denn das singende Mädchen, von dem ich oben geschrieben habe, hält mich davon ab.

Andernfalls hätte ich erwähnt, warum mir nicht geheuer ist, wenn Sportanlässe zur nationalen Sache gemacht werden. Zu oft schon ist der Sport von faschistischen, diktatorischen, staatsbürokratischen Regimes zwischen Moskau und Washington missbraucht worden, woraus ersichtlich ist, dass auf dieser Strecke auch hochwohllöbliche Demokratien liegen. Wer sorgt also dafür, dass die Massen nicht verdummt, nicht präpariert werden, dass nicht heroisiert und nicht eine Heldengestalt nach der andern kreiert wird, dass niemand dem Medaillen-Fetischismus erliegt? Ich denke, das tun die Massenmedien mit ihren Sportberichterstattern. Nachzutragen ist, dass es auch Medaillen-Bilanzen gibt, eine nach Nationen geordnete Tüchtigkeitsbuchhaltung.

Nun haben *wir* ja St. Moritz überstanden. Trotz der «schweren Niederlage» – so las ich es in der Zeitung – wollen *wir* «Brust vor!» zu den nächsten Schlachten bummeln, und Herr Schwarzenbach möge die Tatsache, dass ausländische Gastfahrer an unseren Hängen Edelmetall gesammelt haben, nicht zu einer neuen Initiative ummünzen. Keine Gefahr, denn die Sportberichterstatter gewöhnen uns nationalistische Reaktionen ab, weil sie selber ab und zu schon komische Gefühle haben. In einem Bericht entdeckte ich immerhin folgenden Passus:

«Grissmann ist gestartet. ‹Gestürzt›, tönt es aus den zahlreichen am Rande der Strecke installierten Lautsprechern. Peinlich der Beifall chauvinistischer Zuschauer nach dieser Mitteilung. Jubel, als Collombin auf Piz Nair Pitschen wuchtig ins Rennen ‹steigt›. ‹Auch er gestürzt›, verkündet der Speaker. Die Revanche im ‹Volk› bleibt nicht aus. Zwischendurch hat David Zwilling, der Oesterreicher, eine hervorragende Zeit erzielt. Beiläufig wird ihm applaudiert.»

Aber da ist jenes singende Mädchen, das mich von bösartigen Angriffen abhält, das mir beweist, dass so allein und sündhaft die Sportberichterstatter auch wieder nicht dastehen. «Unser Mädchen in Brighton», verkündet gross die Tageszeitung. Es, nämlich Piera Martell, wird die Schweiz am Schlagerwettbewerb vertreten. «*Unser* Mädchen» ... damit ist es ein klein wenig auch meins. Dem einen seine Martell, der andern ihren Collombin. Zu allem übrigen mache sich Gedanken, wer will.

Ernst P. Gerber

Interpretationsfragen

Märzenflecken sind noch keine Gesichtspunkte; in der Nase bohren bedeutet noch längst kein «Insich-Gehen»! *Poldi*

Zwei Möglichkeiten

Die Robbenmutter sagt nachdenklich zu ihrem Sohn: «Ich habe lange über deine Zukunft nachgedacht. Du hast eigentlich nur zwei Möglichkeiten: entweder du lernst jonglieren oder du wirst Pelzmantel.» *

Knobeloel

Ein modernes «Malefiz»-Oel

gegen Rheuma, Muskelschmerzen, Arthritis, Nervenentzündungen, Kältegefühl in den Gliedern als Folge ungenügender Durchblutung ist KNOBEL-ÖL, ein Einreibemittel auf pflanzlicher Basis nach Original-Rezept von Dr. med. G. Knobel, Herisau.